KANTON AARGAU

Verordnung über den Vollzug der Bundesgesetzgebung über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelverordnung)

Vom 21. Juni 1995 (Stand 1. Januar 2010)

Der Regierungsrat des Kantons Aargau,

gestützt auf Art. 39 ff. des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände (Lebensmittelgesetz, LMG) vom 9. Oktober 1992, § 50 Abs. 2 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRPG) vom 4. Dezember 2007 [1)] und die §§ 34 und 57 des Gesundheitsgesetzes (GesG) vom 20. Januar 2009 [2), 3) 4)]

beschliesst:

1. Allgemeines

§ 1 Zweck

[1] Diese Verordnung regelt den Vollzug des Bundesgesetzes über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände sowie dessen Ausführungserlasse.

[2] Ausgenommen sind die Bereiche Tierhaltung und Tierschlachtung sowie Zerlegebetriebe, die einer Schlachtanlage angegliedert sind.

1) SAR 271.200
2) SAR 301.100
3) Datum des Erlasses wurde berichtigt: AGS 1995 S. 166
4) Fassung gemäss Ziff. II./6. der Verordnung zum Gesundheitsgesetz (GesV) vom 11. November 2009, in Kraft seit 1. Januar 2010 (AGS 2009 S. 416).

2. Aufgaben des Kantons

§ 2 [1)] Departement Gesundheit und Soziales

[1] Das Departement Gesundheit und Soziales überwacht den Vollzug der Gesetzgebung über Lebensmittel und Gebrauchsgegenstände.

§ 3 Amt für Verbraucherschutz [2)]

[1] Das Amt für Verbraucherschutz führt die Lebensmittelkontrolle durch. [3)]

[2] In die Zuständigkeit des Amts für Verbraucherschutz fallen insbesondere [4)]

a) Erhebung und Untersuchung von Proben (Art. 24 LMG);
b) Überprüfung der Selbstkontrolle und Durchführung von Kontrollen (Art. 23 ff. LMG);
c) Entscheide über Bewilligungen und deren Entzug;
d) Beurteilung von Bauplänen für Räumlichkeiten;
e) [5)] Aus- und Weiterbildung der Kontrollorgane (Art. 41 LMG);
f) Anordnung von Betriebsschliessungen sowie Erlass von Verfügungen über andere Massnahmen und über Gebühren (Art. 28–30, 45 LMG);
g) Information der Öffentlichkeit insbesondere über den Zustand der Lebensmittel und über allfällige Gesundheitsgefährdungen durch Lebensmittel, Zusatzstoffe und Gebrauchsgegenstände (Art. 43 Abs. 1 LMG);
h) Erstattung von Strafanzeigen bei Widerhandlungen bzw. Verwarnung der Verantwortlichen in besonders leichten Fällen (Art. 31 LMG);
i) Ausstellung von Export- oder Gesundheitszertifikaten für Produkte, die der Lebensmittelkontrolle unterstehen (Art. 6, 27 Abs. 4 LMG);
k) [6)] Durchführung der vom kantonalen Veterinärdienst beantragten chemischen und mikrobiologischen Untersuchungen;
l) [7)] Wahl der Prüfungskommission.

---

1) Fassung gemäss Ziff. 46 der Verordnung 1 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 10. August 2005, in Kraft seit 1. September 2005 (AGS 2005 S. 398).
2) Fassung gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 751).
3) Fassung gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 751).
4) Fassung des Einleitungssatzes gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 751).
5) Fassung gemäss Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
6) Fassung gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 751).
7) Eingefügt durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).

[3] Das Amt für Verbraucherschutz kann, soweit erforderlich, weitere kantonale Fachstellen für besondere Aufgaben beiziehen. [1)]

3. Lebensmittelkontrolle

§ 4 Kontrollorgane

[1] Kontrollorgane im Sinne der Lebensmittelgesetzgebung sind [2)]

a) die Kantonschemikerin oder der Kantonschemiker;
b) die Lebensmittelinspektorinnen und Lebensmittelinspektoren;
c) die Lebensmittelkontrolleurinnen und Lebensmittelkontrolleure.

[2] ... [3)]

[3] ... [4)]

[4] Die Kantonschemikerin oder der Kantonschemiker kann weitere unterstellte Personen mit Kontrollaufgaben betrauen. [5)]

[5] Den Kontrollorganen stehen die Befugnisse gemäss Art. 24 und Art. 30 i.V.m. Art. 50 Abs. 4 LMG zu. Werden Herausgabe, Zutritt oder Einsichtnahme verweigert, so finden die Bestimmungen der Strafprozessordnung vom 11. November 1958 [6)] über die Beschlagnahme (§§ 85 ff.), die Hausdurchsuchung (§ 89), die Durchsuchung von Papieren (§ 90) und die körperlichen Untersuchungen und Eingriffe (§§ 91 und 92) Anwendung.

§ 5 [7)] Aus- und Weiterbildung der Lebensmittelkontrolleurinnen und -kontrolleure

[1] Für die Prüfung der Lebensmittelkontrolleurinnen und Lebensmittelkontrolleure wählt das Amt für Verbraucherschutz eine Prüfungskommission.

---

1) Fassung gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 751).
2) Fassung gemäss Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
3) Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
4) Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
5) Fassung gemäss Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
6) SAR 251.100
7) Fassung gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 751).

§ 5bis [1] Mitwirkung der Gemeinden

[1] Die Gemeinden unterstützen das Amt für Verbraucherschutz bei der Erstellung und Aktualisierung des Verzeichnisses der kontrollpflichtigen Betriebe.

4. ... [2]

§ 6 [3] ...

§ 7 [4] ...

§ 8 [5] ...

§ 9 [6] ...

5. Gebühren

§ 10 [7] Gebühren

[1] Die Gebührenerhebung richtet sich nach der Verordnung über die Gebühren auf dem Gebiete des Gesundheits- und Zivilschutzwesens vom 10. Juni 1991 [8] sowie nach Art. 15 der bundesrätlichen Verordnung über die Gebühren für die Lebensmittelkontrolle (VGLek) vom 1. März 1995 [9].

---

1) Fassung gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 752).
2) Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
3) Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
4) Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
5) Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
6) Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
7) Fassung gemäss Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).
8) SAR 301.151
9) AS 1995 1759; aufgehoben (AS 2005 5451)

6. Rechtsschutz

§ 11 Rechtsmittel

[1] ... [1)]

[2] Gegen die gestützt auf die Lebensmittelgesetzgebung ergangenen Verfügungen kann innert 5 Tagen beim Amt für Verbraucherschutz Einsprache erhoben werden (Art. 52, 55 Abs. 1 LMG). [2)]

[3] Gegen Einspracheentscheide des Amts für Verbraucherschutz kann innert 30 Tagen Beschwerde beim Departement Gesundheit und Soziales erhoben werden. Art. 55 Abs. 2 LMG bleibt vorbehalten. Der Entscheid des Departements Gesundheit und Soziales ist an das Verwaltungsgericht weiterziehbar. [3)]

[4] Soweit die Lebensmittelgesetzgebung nichts anderes bestimmt, sind die Vorschriften der Gesetzgebung über die Verwaltungsrechtspflege anwendbar. [4)]

[5] Gegen Entscheide der Prüfungskommission gemäss § 5 dieser Verordnung kann innert 30 Tagen Beschwerde an das Departement Gesundheit und Soziales erhoben werden. Dessen Entscheid ist an das Verwaltungsgericht weiterziehbar. [5)]

§ 12 [6)] Mitteilung von Gerichtsurteilen

[1] Von allen Urteilen oder Einstellungsbeschlüssen, welche auf Grund der Strafbestimmungen in den Art. 47 ff. LMG erlassen werden, haben die zuständigen Justizorgane eine Ausfertigung dem Amt für Verbraucherschutz zu übersenden.

---

1) Aufgehoben durch Verordnung vom 25. September 2002, in Kraft seit 1. Juli 2003 (AGS 2002 S. 415).

2) Fassung gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 752).

3) Fassung gemäss Ziff. 19. der Verordnung über die Anpassung der kantonalen Verordnungen an das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 21. Mai 2008, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 460).

4) Fassung gemäss Ziff. 19. der Verordnung über die Anpassung der kantonalen Verordnungen an das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 21. Mai 2008, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 460).

5) Fassung gemäss Ziff. 19. der Verordnung über die Anpassung der kantonalen Verordnungen an das Verwaltungsrechtspflegegesetz vom 21. Mai 2008, in Kraft seit 1. Januar 2009 (AGS 2008 S. 460).

6) Fassung gemäss Ziff. 12 der Verordnung 2 über die Umsetzung der Regierungsreform vom 23. November 2005, in Kraft seit 1. Januar 2006 (AGS 2005 S. 752).

7. Schlussbestimmungen

§ 13 Änderung bisherigen Rechts

[1] Die Verordnung über die Delegation von Kompetenzen des Regierungsrates vom 8. November 1982 [1)] wird wie folgt geändert:

Text im betreffenden Erlass eingefügt.

§ 14 Aufhebung bisheriger Bestimmungen

[1] Die Lebensmittelverordnung vom 29. August 1939 [2)] ist aufgehoben.

§ 15 Inkrafttreten

[1] Diese Verordnung ist in der Gesetzessammlung zu publizieren. Sie tritt am 1. August 1995 in Kraft.

Aarau, den 21. Juni 1995 [3)]

Regierungsrat Aargau

Landammann
WERTLI

Staatsschreiber
GUT

[1)] SAR 153.111
[2)] AGS Bd. 3 S. 6; Bd. 7 S. 444
[3)] Berichtigung: AGS 1995 S. 166